

# Vergleichseinkommen der Fachärzte für Allgemeinmedizin Jahr 2001 versus Jahr 2005

Franz Marty, 'Hausärzte Schweiz' und Institut für Hausarztmedizin Zürich  
Franziska Zogg, Vorstand 'Hausärzte Schweiz'

## Einleitung

Auf den 1. Januar 2004 wurden in der Schweiz die verschiedenen kantonalen Tarife durch einen neuen nationalen Tarif (Tarmed) abgelöst. Die Zusammenstellung von Reichert<sup>1</sup> mit Daten aus dem Jahre 2005 zeigt erstmals die Einkommensverhältnisse der freien Ärzteschaft unter Tarmed.

Als Auszug der Zusammenstellung von Reichert präsentieren wir hier die Einkommensverhältnisse der Fachärzte für Allgemeinmedizin FMH (< 65 J) der Jahre 2005, vergleichen mit den Zahlen des Jahres 2001<sup>2</sup> und berechnen das Vergleichseinkommen.

## Methode

Als Rohdaten lagen uns die Mittelwerte und Zentralwerte\* aller Einkommen pro Kanton vor, sowie eine Aufschlüsselung nach den drei Kategorien

- Kantone mit direkter Medikamentenabgabe (DMA)
- Kantone mit einem Mischsystem
- Kantone ohne direkte Medikamentenabgabe (ohne DMA).

### Ermittlung des Vergleichseinkommens

Das AHV-pflichtige Einkommen lässt sich nicht direkt mit dem Bruttoeinkommen eines Unselbstständigerwerbenden vergleichen. Laut einer Studie Zentralstelle für Medizinaltarife beträgt der sogenannte 'Aufwertungsprozentsatz' mindestens 17.8% und muss zur Ermittlung eines Vergleichseinkommens vom 'AHV-pflichtigen Einkommen' abgezogen werden.

## Resultate

Das AHV-pflichtige Einkommen der 'Fachärzte für Allgemeinmedizin FMH' betrug im Jahre 2001 (Median) 178'000 Fr, im Jahre 2005 173'600 Fr. (Tabelle 1). In den Kantonen mit DMA sank es um nominal um -1.5% (real inkl. Teuerung -4.7%); in jenen mit einem Mischsystem um -5.2% (-8.3%); in den Kantonen ohne DMA stieg es um +5.8% (+2.4%).

Der Vergleich pro Kanton zeigt erhebliche, aber nicht erklärbare Schwankungen. In der beobachteten Periode 2005 gegenüber 2001 hatten die Ärzte in einigen Kantonen einen Einkommenszuwachs, namentlich in Genf (45%) und in Schwyz (27%) sowie in diversen anderen rund 10%. In den Kantonen Zürich, Basel-Land und Tessin büssten sie 9-14% des Einkommens ein

Das für einen Vergleich mit Unselbstständigerwerbenden relevante Einkommen ('Vergleichseinkommen') der Hausärzte beträgt im Jahre 2005 147'369 Fr, für die Kantone mit DMA 193'677 Fr, die Kantone mit einem Mischsystem 141'512 Fr und die Kantone ohne DMA 140'875 Fr.

## Kommentar

Bei politischen Diskussionen wird jeweils das Durchschnittseinkommen der Allgemeinärzte von knapp 200'000 Fr zitiert. Der Zentralwert des Einkommens aller Ärzte liegt bei 173'600 Fr, bereinigt nach Abzug der Sozialabgaben Selbstständigerwerbender bei 147'369 Fr. Die Einkommen der Hausärzte in der Schweiz waren im Jahre 2005, das erste volle Rechnungsjahr unter Tarmed, teuerungsbereinigt 5.7% tiefer als im Jahre 2001.

Die nach Kantonen aufgeschlüsselten Resultate sind eine **Momentaufnahme der Verhältnisse des Jahres 2005**. Die seither erfolgten Anpassungen des TP-Wertes, z.T. mehrmals pro Kanton, können heute ein völlig anderes Bild ergeben.

Die Zahlen zeigen vor allem eines: Die Politik ist sich zuwenig bewusst, dass die Infrastruktur in der ambulanten Medizin, im Gegensatz zur stationären Medizin, privat von den Ärzten finanziert wird. Mit dem sich stetig vermindernenden Ertrag lassen sich die Infrastrukturen nicht mehr finanzieren.

1 Reichert M. Einkommensverhältnisse der freien Ärzteschaft der Schweiz in den Jahren 2006 (neu) und 2005 (Re-Evaluation)

[http://www.saez.ch/pdf\\_d/2010/2010-12/2010-12-092.PDF](http://www.saez.ch/pdf_d/2010/2010-12/2010-12-092.PDF)

2 Marty F, Hasler N, Späth HU.

Einkommensverhältnisse der Allgemeinmediziner in der Schweiz 2001  
<http://www.primary-care.ch/pdf/2006/2006-25/2006-25-326.PDF>

Tabelle 1: AHV-pflichtiges Einkommen Allgemeinmediziner unter 65 Jahren (Medianwerte)

	AHV-pflichtiges Einkommen (Median)		im Vergleich zu 2001		Vergleichs-Einkommen <sup>2</sup> 2'005	
	2001	2001 plus Teuerung 3.4% <sup>1</sup>	2005	nominal in %		real in %
Alle Fachärzte FMH Allgemeinmedizin	178'000	184'052	173'600	97.5	94.3	147'369
- Kantone mit Medikamentenabgabe <sup>3</sup>	231'629	239'504	228'150	98.5	95.3	193'677
- Kantone mit gemischtem System <sup>4</sup>	175'800	181'777	166'700	94.8	91.7	141'512
- Kantone ohne Medikamentenabgabe <sup>5</sup>	156'800	162'131	165'950	105.8	102.4	140'875

1) Teuerung 2001-2005 = 3.4% (Bundesamt für Statistik)

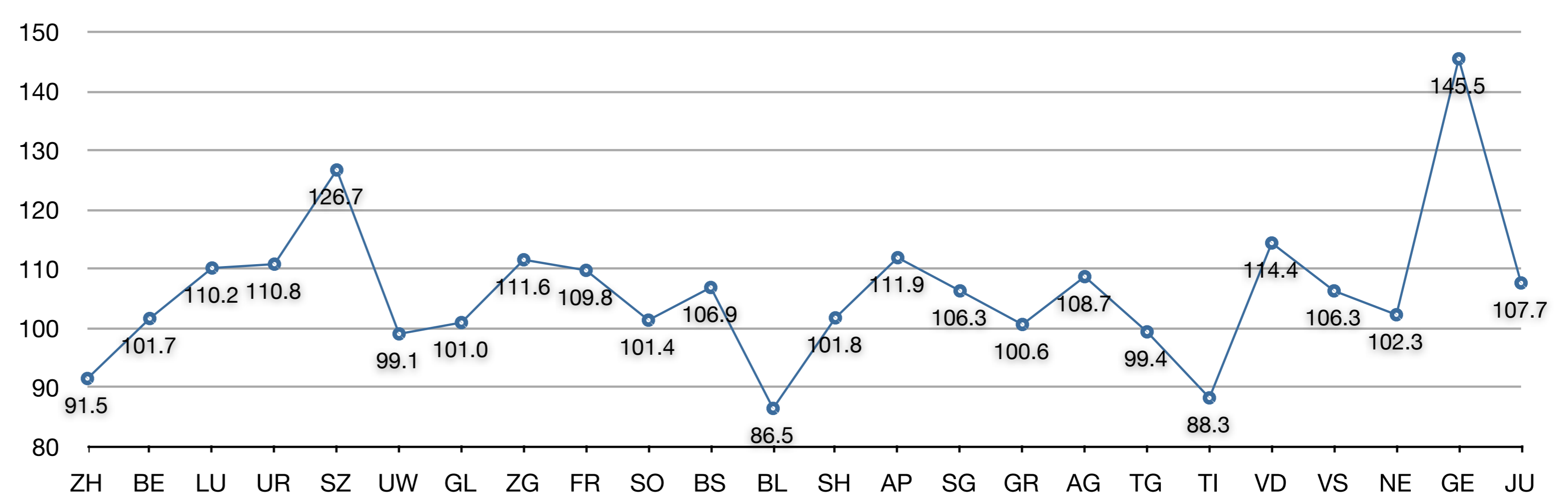
2) Vergleichs-Einkommen = AHV-pflichtiges Einkommen minus Aufwertungsprozentsatz von 17.8%

3) Kantone LU, UR, SZ, NW, OW, GL, ZG, AR, AI, SG, TG<sup>4</sup>

4) Kantone ZH, BE, SO, BL, SH, GR

5) Kantone FR, BS, AG, TI, VD, VS, NE, GE, JU

Abbildung 1: Einkommensverhältnisse 2005 versus 2001 pro Kanton (2001=100%)



\* Genf: Interpretation nicht möglich zu kleines Sample (n=34)

### \* Zentralwert (Median) versus Durchschnitt (arithmetisches Mittel)

Die Angabe des Durchschnittswertes (arithmetisches Mittel) ist anfällig bei Ausreißern nach oben und ein schlechtes Beschreibungsmaß bei nicht-normalverteilten Grundmengen. Eine korrekte Darstellung in solchen Fällen ist der 'Zentralwert' (Median), als 'Grenze zweier Hälften' (in unserer Darstellung: 50% der Ärzte verdienen mehr, 50% weniger als der Median)

Zur Veranschaulichung als Beispiel die Zahlenreihe 3, 5, 7, 9, 34;  
Summe = 58

Durchschnitt: 11.6 (58:5)

Zentralwert = 7 (Mittlerer der Werte der Zahlenreihe)